

H_z. Albrecht VI. von Österreich an die Tiroler Landstände und Räte, (darunter auch NvK). Er berichtet ausführlich über das gescheiterte Treffen mit H_z. Sigismund und die jüngsten Verhandlungen zwischen den Räten der beiden Herzöge. Er bittet um Einberufung eines Landtages, auf welchem seine Streitigkeiten mit H_z. Sigismund beigelegt werden sollen.

Or. (Siegelreste; Ausfertigung für die Stadt Hall im Inntal): INNSBRUCK, TLA, UI 5968.

Erw.: Jäger, Landständische Verfassung II 2, 117; Jäger, Gradner 250-255 (ausführliche Paraphrase); Köfler, Land, Landschaft 260; Baum, Albrecht VI. 42; Baum, Sigmund der Münzreiche 163; Langmaier, Erzherzog Albrecht VI. 354, 411-413 (mit ausführlichen Auszügen).

Wie ihnen bekannt sei, haben H_z. Sigismund und H_z. Albrecht in einem versiegelten anlas¹⁾ eine Zusammenkunft zu Innsbruck vereinbart. Daraufhin habe sich Albrecht auf den Weg nach Innsbruck gemacht; jedoch sei ihm in Vils die Einreise in die Gebiete seines Veters verwehrt worden. Also habe er sich nach Füssen begeben und seinem Vetter sowie den Landständen geschrieben.²⁾ Er verweist auf die Vereinbarungen aus dem Jahre 1450, wonach sich beide Vettern verpflichtet hätten, keine Besitzungen des Hauses Österreich zu veräußern, ohne sie vorher dem anderen angeboten zu haben.³⁾ Außerdem habe man sich für die Dauer von acht Jahren verpflichtet, kein gegen den anderen gerichtetes Bündnis einzugehen. H_z. Sigismund habe jedoch ein Bündnis mit den Eidgenossen, den Erbfeinden des Hauses Österreich, geschlossen und zahlreiche Burgen dem Haus Österreich entfremdet, v.a. durch Belehnung der Gebrüder Gradner und Eberhards von Truchsess.⁴⁾ Nachdem Albrecht am 22. August 1455 NvK, dem B. von Trient und anderen geschrieben habe⁵⁾, habe H_z. Sigismund Konrad von Freiberg und Hans von Kronmetz zu ihm gesandt. Daraufhin habe auch er seine Räte nach Reutte geschickt. Er berichtet ausführlich über den Verlauf des Tages zu Reutte und die Äußerungen des Konrad von Freiberg von Seiten Sigismunds und des Thüring von Halbwilr⁶⁾ von Seiten Albrechts. Da Konrad von Freiberg nur zu unzureichenden Zugeständnissen bevollmächtigt gewesen sei, drängt Albrecht auf ein Treffen mit seinem Vetter.⁷⁾ Er bittet zudem um die Anberaumung eines Landtags, zu dem er selbst kommen werde.⁸⁾

¹⁾ Vereinbarung vom 16. April 1455 zu einem persönlichen Treffen der beiden Herzöge in Innsbruck, sobald Sigismund aus Wien zurückgekehrt sei. Vgl. Jäger, Gradner 248, 250.

²⁾ S.o. Nr. 4481f.

³⁾ Vgl. Nr. 4481 Anm. 2.

⁴⁾ Vgl. die kürzlich erfolgte Bestätigung der Besitzungen der Gradner Nr. 4484.

⁵⁾ S.o. Nr. 4490.

⁶⁾ Thüring von Halbwilr, Rat H_z. Albrechts; vgl. Langmaier, Erzherzog Albrecht VI. 411.

⁷⁾ Ein solches Treffen war bereits für den 25. November geplant; s.o. Nr. 4486, 4490. Es war jedoch keineswegs sicher, dass H_z. Sigismund den Termin einhalten würde. Das Treffen fand schließlich am 21./22. Dezember 1455 in Füssen statt; s.u. Nr. 4625 Anm. 1.

⁸⁾ Der Landtag fand am 29. September in Brixen statt. H_z. Albrecht war jedoch nicht anwesend. S.u. Nr. 4548f.